

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 23

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Mitteilungen.

1. St. Gallen. Gohau. Unsere Bezirkskonferenz tagte am 22. Mai in Stocken-Bruggen. Hasler, Bruggen, gedachte im Eröffnungsworte der Schiller-Feier, der Ehrung unseres Nationaldichters. Er sei ein Beispiel der Hochhaltung unserer Ideale, ermahnen zur eifrigen Pflege von Poesie und Gesang in der Schule. „Unterlassungsünden des Lehrers“ war das Thema von Schwarz im Bild-Straubenzell, der zu seiner originellen Arbeit zwei Quellen benutzte: eine langjährige Erfahrung und seinen nie versiegenden Humor. In freiem Vortrage führte uns Reallehrer Steiner, Gohau, als meisterhafter Erzähler hin zu den Volksbühnen Altdorf (zell), Wiedikon (Otts „Karl der Röhne“), und wiederum hin zu Wedekind mit seinem Einakter „Der Kammeränger“ und O. Wildes „Salome“, also vom Idealisten Schiller bis zu den krassensten Realisten der Moderne. Das waren kostliche „Reiseerinnerungen“, die rechte Art, in die dramatische Literatur einzuführen und sie liebzugewinnen.

— Nach Steinach wurde der Verweser Büchler von Gans gewählt, und zwar für den am 24. Mai verstorbenen, greisen Lehrer Germann. Der heimgegangene treue Schulmann war in den Siebziger Jahren neben Dekan Bischof in Wil und Domchor-Direktor Stehle in St. Gallen einer der Vorkämpfer für die Bestrebungen des Zäzilienvereins. Ein guter Freund Germanns wird in einer der nächsten Nummer dieser „Blätter“ den Lebensgang desselben schildern. R. I. P. — Lehrer Wetter in Bauriet wurde nach Ittineck gewählt. — In Kirchberg starb 59 Jahre alt Marguth, Lehrer der evangel. Schule. Ein tüchtiger Schulmann! — In Lichtensteig wird mit dem Bau des neuen Schulhauses und der Turnhalle begonnen.

Oberreintal. Bezirkskonferenz. „Drauß ist alles so prächtig“ konnte man wohl singen im wohligen Konferenzsaal, auf das herrschende Maiwetter paßte diese Blüte der Poesie heute entschieden nicht. Testo schöner lebte es sich im Kreise lieber Kollegen. Und der erwärmende Sonnenschein, auf den die holden Maienkinder heute umsonst warteten, belebte wenigstens die Gemüter der in friedlicher Tagung ratenden Lehrer unseres Bezirks im „Röfle“ in Oberriet.

Den ersten Sonnenstrahl ließ der Konferenzpräsident, Reallehrer Sonderegger, spielen in seinem Eröffnungsworte, aus welchem wir Prätshalter besonders den warmen Nachruf hervorheben den der Redner auf den vor wenigen Wochen verstorbenen alt Lehrer Kohler, früher in Hub-Hard, hielt.

Die Wahlen brachten, wie gewohnt, ein neues Bureau. Das alte hätte es noch getan. Aber das neue ist auch ganz gut.

Nun verlas Lehrer Böchlunger in Leuchtingen sein Referat „Welche Mittel sind zur Milderung der Schulstrafen anzuwenden“. Referent verstand es gleich im Anfang seines trefflichen Vortrages die echte Konferenzsonne durchdringen zu lassen. Seine Ausführungen über die Religiosität des Lehrers und deren große Bedeutung für eine richtige Lehrerautorität in der Schule waren wirkliche Sonnenstrahlen aus einem warm fühlenden Lehrerherzen. Sie haben wohlgetan jene Sonnenblitze. Prächtige Gedanken enthielten auch die Ausführungen über die Beschäftigung der Schüler, die Unterrichtsweise und den Lehrton. Alles Mittel, die in Verbindung mit dem Vertrauen der Schüler zum Lehrer gewiß die Strafen in der Schule auf ein kleines Maß beschränken. Diese freilich lassen sich wohl aus keiner Schule ganz verbannen, aber sie verlieren ihre eigentliche Härte, wenn sie nach den Ausführungen unseres lieben Referenten gerecht, maßvoll, vom Schüler verstanden und vom Lehrer in der nötigen Ruhe erteilt

werden. Das wollen wir uns als goldene Frucht aus Blöchlingers Arbeit schöpfen, es in unserer Schule soweit zu bringen, daß es auch von uns heißt „Er hat es gesagt“, das genügt.

Und zum zweitenmale schien die Sonne wirklicher Pädagogik, echter, wahrer Lehrergesinnung in die Lehrerherzen, als Bezirksschulrat, Lehrer Benz in Marbach, in marligen, tiefgedachten und überzeugten Bügen über „Die Kindervorstellungen in der Fastnacht“ referierte. Unter diesen Titel rechnete der verehrte Referent alle jene Vorstellungen nicht, die man an Examen vorführt, Christbaumfeiern, gesangliche und declamatorische Darstellungen an Kinderfesten und Schulhausfeierungen. Wohl aber verurteilt er und mit ihm alle Konferenzteilnehmer jene Vereins-Aufführungen, bei denen Kinder in spekulativer Weise zu extra Vorstellungen, zu Hauptproben eingeladen werden, oder jene Vorstellungen, die von Kindern ausgeführt, von Wirten arrangiert und ausgelündet oder von unverständigen Eltern und sogenannten Kinderfreunden auf die Bretter, welche die Welt bedeuten, gebracht werden. Da gibt es für Erzieher und Unterrichtende nur ein Urteil „auch die besten derartigen Aufführungen taugen für Schüler nichts“. Abgesehen von den mannigfachen Nachteilen, welche solche Anlässe für den Gang des Unterrichtes haben, wirken sie auf die Phantasie, die Charakter- und Herzengsbildung des Kindes sehr nachteilig und rechtsfertigen nie und nirgends die großen Vorteile, die man ihrem Einfluß auf Verstandes- und Gedächtnisübung zuschreibt.

Brav gedacht und gut gesprochen, verehrter Referent, das bewies das einstimmige Echo in der ganzen Versammlung und die einstimmige Annahme der Schlussthese, welche mit Zusatz von Göldi, Altstötten lautet: „Die heutige Bezirksskonferenz möge beschließen, es sei der Ltsl. Bezirksschulrat von Oberrheintal zu ersuchen, er möge an alle Kirchen- und Schulvorsteherhaften sowie an alle Vereine unseres Bezirkes die Bitte richten, inskünftig von jeder Kindervorstellung und Einladung zu Theater-Aufführungen im obigen Sinne abzustehen.“

Auch das dritte Votum, der Bericht über „Rheintalische Heimatkunde“, vorgeführt von Lehrer Beusch, Marbach, war sehr anregend, zeitgemäß und wackere Arbeit. Es zeigte den Besluß, den h. Erziehungsrat zu ersuchen, er möge die treffliche Heimatkunde, welche Lehrer Walt in Tal für seine Gemeinde ausarbeitete, im Amtlichen Schulblatt veröffentlichen. Allen Referenten unsern besten Dank. Das heißt zielbewußt und praktisch arbeiten. „Gott b'istät's weiters.“

2. Solothurn. In einem Kreisschreiben, das das h. Erziehungs-Departement an die Ammänner der Einwohnergemeinden, Gemeindeschulkommissionen, Primarlehrer und Primarschulinspektoren richtet, bemerkt dasselbe u. a.:

„Durch Besluß des h. Kantonsrates vom 29. November 1904 wurde der Regierungsrat eingeladen, dafür zu sorgen, daß die gesetzlichen Strafmittel in bezug auf die unbegründeten Schulabsenzen energisch angewendet werden.“

Soll eine Verminderung der unbegründeten Absenzen erreicht werden, so ist es unbedingt notwendig, daß jeder Lehrer bei der dritten unbegründeten Absenz eines Schülers im gleichen Monat sofort dem Friedensrichter eine Eingabe macht. Tritt im gleichen Monat noch eine fernere unbegründete Absenz dazu, so ist unverzüglich auch eine weitere Strafanzeige zu machen. Da nach dem Schulgesetz für den Schüler zwei unbegründete Absenzen im gleichen Monat straffrei sind, so ist es strenge Pflicht des Lehrers, jede fernere unbegründete Absenz im gleichen Monat zur Anzeige zu bringen. Die Eingaben an den Friedensrichter sind ohne Verzögerung und gewissenhaft zu machen.

Auch ist die Anzeige an den Amtsgerichtspräsidenten, ob Schulkinder wegen unbegründeten Schulabsenzen dem Friedensrichter zur Bestrafung eingegaben worden sind oder nicht, jeweilen am Ende eines Monats regelmäßig zu be-

sorgen. — Im Ferueren wurden die Aummänner der Einwohnergemeinden angewiesen, dem kantonalen Erziehungs-Departement von jeder seit dem 1. Jan. 1905 eingetretenen Besoldungserhöhung der Primarlehrer Kenntnis zu geben. Auch sind alle ferneren, allfälligen Besoldungserhöhungen jeweilen dem Erziehungs-Departement mitzuteilen.“

3. Aargau. Schweizerischer Lehrerinnenverein. Die 11. Generalversammlung dieses Vereins findet am 17. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Linde“ in Baden statt. Zur Verhandlungen kommen in erster Linie statutarische Geschäfte. Eine Erweiterung des Vereins wird durch Aufnahme der Arbeitslehrerinnen als ordentliche Mitglieder bezweckt. Frau Ritter-Wirz aus Sissach wird eine zeitgemäße Abänderung der Statuten begründen. Von der Entwicklung des Vereins zeugt das zweite Tractandum, Erweiterung der „Schweizer. Lehrerinnenzeitung.“ Das Referat hat Frl. Dr. Graf in Bern übernommen. Großes Interesse für sämtliche Vereinsmitglieder beansprucht jedenfalls die Beschaffung der nötigen Geldmittel für den Bau des Lehrerinnenheims, das in der Nähe Berns gegründet werden soll. Referentin: Frl. Häggerli aus Lenzburg.

4. Schwyz. In Einsiedeln verstarb ganz unerwartet der Hochwürdigste Stiftsabt P. Columban Brugger, Ehrenmitglied des „Vereines kathol. Lehrer und Schulmänner der Schreiz“. Ein Nachruf muß auf nächste Nummer verschoben werden, zumal ohnehin diese Nummer des h. Feiertages wegen schon Mittwoch 8 Uhr morgens Redaktions-Schluß hat. R. I. P.

Literatur.

Der Beruf einer Hilfs-Missionärin für Afrika. Von Dr. Ig. Rieder.
2. Auflage. Missions-Druckerei der St. Petrus Clauer-Sodalität in Maria Sorg
bei Salzburg. 25 Rp.

Das lebenswerte Büchlein hat Empfehlungsschreiben von Kardinal Röpp, von Fürstbischof Michael in Marburg und von den Bischöfen Augustinus (St. Gallen), Frz. Maria Doppelbauer (Linz) und Joh. Rößler (St. Pölten.)

Hotel und Pension „Mirothstock“



am Urnersee, dem schönsten Teile des **Bierwaldstättersees**, empfiehlt sich den Herren Lehrern für Schulausflüge durch eine herrliche, ruhige und angenehme Lage. Für Lehrer speziell bescheidene Pensionspreise. (§ 1513 §d)

Paul Mayer, Besitzer.

 **Putzlappen** für Wandtafeln 

Feglappen für Böden

Handtücher, Dr. Oel's imprägnierte

Gesundheits-Staubtücher

die eine völlige Aufsaugung und Vernichtung des Staubes ermöglichen, werden öffentlichen **Anstalten**, **Krankenhäusern** und **Schulen** bestens empfohlen.

Wilh. Bachmann, Fabrikant, Wädensweil (Zürich).

Muster stehen franko zu Diensten.

Offene Lehrerstelle.

Infolge Resignation ist die Stelle eines Primarlehrers an unsern Gemeindeschulen frei geworden und auf Beginn des neuen Schuljahres, 12. Juni, neu zu besetzen.

Bewerber haben ihre Anmeldungen unter Beibringung des Lehrpatentes und Zeugnisse bis spätestens 31. Mai dem Präsident des Schulrates, Herrn Martin Fuchs-Kürze, einzureichen.

Schwyz, den 22. Mai 1905.

Der Schulrat.

Schulheft-Fabrik

Kaiser & Co., Bern.

== Kataloge und Muster franko. ==

Hotel zur „Klausen-Passhöhe“

an der Klausenstrasse, Et. Uri, 1838 m ü. M.

Posthaltestelle, 15 Minuten von der Passhöhe. Postablage. Telephon. Größnet von Ende Mai bis Mitte Oktober. Aufs Beste eingerichtetes Haus mit 50 Betten, in geschützter Lage mit prachtvollem Alpenpanorama. Vortreffliche Küche, ausgezeichnete Weine. Bäder im Hause. Sorgfältige und freundliche Bedienung. Billige Preise. — Fuhrwerke zur Verfügung. Postankunft je mittags und abends. Prospekte gratis. (H 2016 Lz)

Es empfiehlt sich bestens

Em. Schillig, Propr.

Flüelen am Vierwaldstättersee Hotel „Sternen“

Speziell Gesellschaften und Schulen empfohlen. Große, schöne Lokalitäten für 250 Personen. 40 Betten. Vertragspreis mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen. Extra Begünstigung für Vereine und Schulen. Telephon! — Hochachlend Jost-Sigrist. (H 1395 Lz)

Hotel-Restaurant „Tell“, Altdorf

Altbekanntes Haus. Prachtvoller, schattiger Bier- und Restaurations-Garten mit elektrischer Beleuchtung. Große Terrasse mit Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtete Zimmer. * * * *

Es empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens

(H 1392 Lz) E. Meienberg-Zurfluh.

Mess- u. Tischweine.

Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Kuster & Co., Schmerikon.

Einladung

zur Versammlung des Erziehungs- u. Lehrervereins des Kfs. St. Gallen
am St. Gallischen Katholikentag in Altstätten (Pfingstmontag)
den 12. Juni, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der „Prestegg“.

Traktanden:

1. Eröffnung durch das Präsidium und Begrüßung durch Hrn. Prof. Zündt.
2. Geschäftliches (Präsidialbericht und Rechnungsablage).
3. Pädagogische Rundschau im Kt. St. Gallen seit dem letzten St. Gallischen Katholikentag, von Hrn. Lehrer Eberle-Röllin in St. Gallen.
4. Der Sonntag und die Schule, von Hrn. Lehrer Büchel in Nebstein.
5. Die Aufgabe der Erziehung in unserer Zeit, von Hrn. Kantonsrat Rohner in Altstätten.
6. Umfrage.
7. Schlusswort des Hrn. Erziehungsrat Viroll.

Berg Sion, den 28. Mai 1905.

Der Präsident: Prälat Tremp.

Immensee Gasthaus z. Eiche u. Post

3 Minuten von der neu renovierten Tellkapelle und in nächster Nähe der Dampfschiffslände und der Bahnhofstation der Gotthardbahn und aarg. Südbahn. — Mäßige Preise.

Den Hh. Lehrern und tit. Vereinen angelegenst empfohlen.
(H 2557 Lj) Familie Seeholzer.

Rosenberg ob Zug Wirtschaft Für selbe Mittagessen von 80 Cts. an. Es empfiehlt sich bestens Gartenwirtschaft. Prächtige Aussicht, Bienenzucht, Museum. Ausflugsziel für Schulen und Vereine. Jos. Theiler.

Hotel-Pension Tarasp 1400 Meter ü. M.

Gelegen in Fontana am Fusse des Schlosshügels
Prachtvolle Aussicht, herrliches Panorama. Spazierwege nach allen Richtungen.
Seebäder * Geräumige, helle Zimmer * Gute Küche * Reelle Getränke * Frische Milch zu jeder Tageszeit
Fahr- und Waldfussweg zur Salz- und Eisenquelle (ca. 30 Minuten).

Besitzer: Alois Cagienard, Reallehrer.

NB. Empfiehlt sich besonders den Herren Kollegen und der Hochw. Geistlichkeit, weil in unmittelbarer Nähe der kathol. Kirche.